

Kollaborative Arbeitsweisen und humorvolles Unterwandern repräsentativer Rollen charakterisiert vordergründig poetisches Handeln.

Natascha Sadr Haghghighian: Zeitgeschehnisse der Gegenwart im raumgreifenden Fokus

Ausstellung bis zum 8. Oktober 2023 im Lenbachhaus in München



Natascha Sadr Haghghighian; Pssst Leopard 2A7+; 2013 bis heute, Ausstellungsansicht / Installation Shot Accentisms, Taxispalais Kunsthalle Tirol, 2017; Courtesy: Natascha Sadr Haghghighian; Foto: Günter Kresser

Formen künstlerischer Raumgestaltung vermitteln sich nicht selten als Environment und Installation. Installationen werden häufig in direkter Bezugnahme auf die jeweilige räumliche Situation mit ihren spezifischen Lichtverhältnissen, Farbgebungen und Ausmaßen erarbeitet,

Verschmelzung verschiedener Realitätsebenen wurde bereits in den futuristischen Manifesten und bei Wassily Kandinsky thematisiert. Das Thema des Environment erfuhr zudem eine Entsprechung im Merz-Bau von Kurt Schwitters, mit den Surrealisten-Ausstellungen der

erschaffen. Eine oftmals gemeinschaftliche Arbeitsweise sowie verästelte, stellenweise auch bewusst und gezielt verunklarte Autorenschaften sind dabei charakteristisch für ihre konzeptionellen Handlungen. Denn dahinter verbergen sich nicht zuletzt auch, humorvoll